Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 46

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLV. Jahrgang.

Bafel.

15. November 1879.

Nr. 46.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug ber I. Division. (Fortschung.) — Fisch: Coopération de l'armée roumaine en Bulgarie. — A. Graf Thürheim: Gebenklätter aus ber Kriegsgeschichte ber t. t. Armee. — Eibgenoffenschaft: Unteroffizieres gesculchaft aller Waffen in Burich, — Austand: Defterreich-Ungarn: Gebirgebatterien. Krankeich; Bertheilung ber Altereklasse 1878, rc. Italien: Revision der militärischen Bedingunaen Italiens, rc. Rußland: Ersparnisse bet der Truppenaustüftung. — Berschiedenes: Kreiwillige militärische Gesellschaften als Surrogat siehenber Truppen. (Schluß.) Der türksiche Diensisch im 17. Jahrshundert. Zwi draw Trainselbaten in dem Gescht bei Aranda 1837.

Der Truppenzusammenzug der I. Division.

(Fortfegung.)

Ein Manover ber I. Infanterie-Brigabe.

Es ist keine ganz leichte Aufgabe, das Feldmanöver einer Infanterie-Brigade für Jedermann
verständlich darzustellen, wenn man Kosten halber
nicht eine Detailkarte oder ein sorgfältig ausgeführtes Croquis dem beschreibenden Text als Darstellungsmittel der Naumverhältnisse beigeben kann. Wir bitten daher den Leser, die Dusourkarte in
1:100,000 hervorzuziehen und einen orientirenben Blick auf das Städtchen Pverdon und seine
Umgebung, dem Dissocationsgebiet der I. Infanterie-Brigade, zu thun und so wird es ihm möglich sein, unserer Darstellung leichter mit Verständniß zu folgen.

Für Montag ben 15. September war nach bem allgemeinen Befehl für jebe Infanterie Brigabe bas erste und lette selbstständige Manöver angesetzt und hatten die Herren Brigadiers die nöthigen Anord nungen selbstständig, freilich mit Genehmigung des Divisions Commando, schon im Boraus getroffen.

Für die 6 Bataillone ber I. Brigade mar am 15. Morgens 9 Uhr Rendez-vous am Nordrand bes Dorfes Komp Front gegen die Straße von Bomp nach Charny.

Baume und Haufer verbeckten ben Plat bermasen, bag man bie versammelte Brigade nicht sah, bevor man bas Gesumme ber Unterhaltung vernahm.

Die Bataillone waren ziemlich rechtzeitig eingestroffen und treffenweise, das 1. Regiment in zweister, das 2. Regiment in erster Linie, die Bataillone vom rechten Flügel ab nach ihrer Nummer nebenseinander aufgestellt, auf dem linken Flügel der Gefechtstrain. Hier wurde den Regiments-Chefs

und ben Bataillons-Commandanten eine schriftliche Supposition mit ziemlich detaillirter Disposition nebst Croquis in die Hände gegeben und die nösthig scheinenden mundlichen Erörterungen daran geknüpft.

Die Supposition, welche Schreiber bieses nur stücktig zu Gesicht bekam, ging bahin: es habe ber Feind, ber mit seinem Groß in Essertines stehe, eine Truppenabtheilung zur Besetzung ber Höhe und bes Dorfes Ursins abdetaschirt und scheine die Hauptstraße Pverdon-Pomp-Donnelope bedrohen zu wollen. Es erhalte nun die Brigade den Auftrag, den Feind aus Ursins zu vertreiben und ihn in die Büronschlucht und auf Essertines zurückzuwerssen. Ausgeschickte Patrouillen brachten die Nachsricht, daß Baleyres und Spantaire westlich von Pomy und Ursins nicht besetzt seien.

Pomy liegt auf einer gegen Chevressy sanft an= steigenden Fläche und fällt das Terrain südwärts gegen eine sumpfige Nieberung, aus welcher mehrere Bache entspringen; mestmarts fallt basfelbe gegen ben Rand bes Plateau's nach Dverbon bin und öftlich fallt es gegen einen Buflug ber Mentue ab. Nur nordöstlich und nördlich steigt es zu zwei über einander liegenden Kuppen von 642 und 671 Metern an, welche weithin bominiren und mit ihren Abhangen die berühmte Bomy-Stellung ausmachen. Diese Stellung ift feit General Dufour, ber bort eine Truppenbesetzung zu Uebungs= zwecken vornahm, von vielen eibg. Offizieren besucht und beschrieben worden und wird ihr eine große, nach unfern Begriffen aber übertriebene Wichtigkeit beigelegt.

Bon Pomy nach Urfins, in birekt fublicher Riche tung führt ein gut chauffirtes Sträßchen burch bie sumpfige Nieberung hindurch und beginnt auf 1 Kilometer Entfernung sanft ben jenseitigen Abhang hinauf gegen Ursins zu steigen.